



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XLVI. Der Hochmeister des Deutschen Ordens befiehlt dem Vogt der Neumark, Grüneberg, Königsberg und Mohrin dem Kurfürsten Friedrich einzuräumen, am 2. Oktober 1455.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

das Land Neuenmarck damit räumen ohne Geuerde. Auch sollen vnd wollen Wir ihn trewlich schützen vnd schirmen vnd Niemand, der zu ihm zu sprechen hat oder zu sprechen gewönne, gestaten oder vergonnen, daz er vor keinem gerichte oder vor jemand anders dorffe antworten oder komen, denn alleine vor Vns vnd Vnser Rathe. Der gnante herr Christoffel Eglinger sol auch bey sich haben vnd halten von solchen Gutern Her Simon Schlegel, sinen Cuman, vnd ihn sein Lebtag mit Kleidung, Essen vnd Trincken vnd ander redlicher Noturfft nach redlicher Wife vshalten vnd vorforgen ohne Gefehrde. Vnd were, das der obgenannte her Simon Schlegel des genanten hern Christoffel Eglingers Tod geleben wurde, so haben Wir ihm von besunder Gnaden vnd Gunst wegen gegonnet vnd gonnen mit Krafft dieses brieues, dafs er in solchen obgnanten Gutern XX Schock Geldes iehrlicher zins sein Lebtag behalten vnd sich der zu seinem Leibe gebrauchen mag. Mit Vnfern anhangenden insiegel versiegelt vnd gegeben in Vnser Stad Königsberg, am Donnerstage nach dem heiligen Palm Tage, Anno domini MCCCCLIII.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives und der Bresl. Universitäts-Bibliothek.

XLVI. Der Hochmeister des Deutschen Ordens befehlt dem Bogt der Neumark, Grüneberg, Königsberg und Mohrin dem Kurfürsten Friedrich einzuräumen, am 2. Oktober 1455.

Wir Bruder Ludwig van Erlichshawfen, Homeistere Dewtsches Ordens, empieten den Erfamen vnd Geistlichen vnfern lieben in Got anechtigen Hern Cristoffel Eglinger, Voit der Neuenmarke, vnd Hern Slegel, seinem Compan, Dewtsches Ordens, vnfern Grus vnd alles Gut. Als euch der Hochgeborne Furste Herre Friderich, Marggraffe zcu Brandemburg etc., vnser gnediger Herre, Vorschreibunge uber etliche Guttere, als nemlich den Hoff Grünenberg, den Hoff zu Königsberg mit dem Stetichen Morin vnd andern Dorffern vnd Guttern, die ihr noch innehabet in der Neüwenmarke, als Sein Gnade nach vnfern Willen die Einnahme gethan hat vff vnser abfordern nach lawte derselbigen brieffe euch doruber gegeben, Also fordern vnd schreiben wir euch ab von solichen Guttern mit dissem kegenwertigen brieffe vnd gebiten euch bey Gehorsam, das ihr solich Gutter dem genanten vnserm gnedigen Hern einrewmen, ihm der abtreten vnd seinen Gnaden den brief euch doruber vorschriben van stundt vnd ane Seümen widder geben wellet vnd des auch mit nichte vorhalten. Das ist vnser ganze vnd ernste Meynung. Geben zu Marienburg, am Donnerstage nach Michaelis, im etc. fünf vnd sumffzigsten Jare, vnder vnser angedruckten Insigel.

Aus Gercken's Codex.